

## „Global Player“ gibt Therme seinen Namen

Unternehmer Alexander Fackelmann und Stadt Hersbruck schließen Kooperationsvertrag

**HERSBRUCK (kp)** — Die Frankenthaltherme firmiert ab September unter dem Namen „Fackelmann-Therme“. Für Unternehmer Alexander Fackelmann ein weiteres Bekenntnis zu seiner Heimatstadt, für Bürgermeister Robert Ilg ein „echter Gewinn für Hersbruck“.

Ausgesprochen gut gelaunt verkündete der Rathauschef gestern morgen die Nachricht, die für viele wohl sehr überraschend kommt, nicht aber für aufmerksame Zuhörer bei der HZ-Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl im Januar. Schon damals hatte Ilg auf die Frage eines Besuchers angedeutet, sich durchaus vorstellen zu können, dass ein Unternehmen die Namensrechte an der Therme erwirbt.

Die Wurzeln zu der jetzt verkündeten, zunächst auf fünf Jahre angelegten Kooperation zwischen der Stadt Hersbruck und dem weltweit tätigen Hersteller von Haushaltsartikeln und Badmöbeln wurden ebenfalls bereits im Wahlkampf gelegt. Bei einem Besuch im Unternehmen stieß Ilg mit seiner Idee, zwei Marken wie Hersbruck und Fackelmann besser zu verknüpfen, bei Firmenchef Alexander Fackelmann auf offene Ohren. „Wir waren schnell auf einer Wellenlänge“, sagt Ilg.

### Neues Logo entworfen

Am vergangenen Dienstag stimmte der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung der Zusammenarbeit mit großer Mehrheit zu — für Alexander Fackelmann ein „Stück positiver Kommunalpolitik“. Am neuen Logo — das sich bis auf die Farben am bestehenden orientiert — und weiteren Details arbeiteten in den vergangenen Wochen Karlheinz Wölfel, Geschäftsleiter der Stadt Hersbruck, und Fackelmann-Marketingleiter Robert van Loosen mit Hochdruck.

Im Gegenzug für die Namensrechte erhält Hersbruck die „einmalige Gelegenheit“ (Ilg), zu Marketingzwecken die Vertriebswege der Firma Fackelmann zu nutzen — also etwa in den national wie international aufgelegten Katalogen für die Ther-



Aus der Frankenalb- wird die Fackelmann-Therme: Markttingleiter Robert van Loosen, Unternehmer Alexander Fackelmann, Bürgermeister Robert Ilg, Betriebsleiterin Anja Kotter und Hersbrucks Geschäftsstellenleiter Karlheinz Wölfel freuen sich über diesen gelungenen „Coup“.

Foto: Porta

me zu werben. Dazu könnten auch spezielle Bonusprogramme für Kunden oder Gutschein-Aktionen kommen, sagte Fackelmann. Ziel sei ganz klar, „mehr Leute in die Therme zu bringen“.

Der Familienunternehmer, der in weltweit 32 Niederlassungen und Produktionsstätten 4500 Menschen beschäftigt und im vergangenen Jahr 265 Millionen Euro erwirtschaftete, stellt zudem jährlich ei-

nen nicht näher bezifferten Betrag zur Verfügung, mit dem der Gesundheitstempel Schritt für Schritt noch attraktiver werden soll. „Das können wir beispielsweise in die Dampfsauna stecken oder in neue Beleuchtungseffekte“, sagt Wölfel, der zum 1. Juli die Geschäftsführung der Therme übernahm. „Auf keinen Fall werden damit Finanzlöcher gestopft“, verspricht Ilg, der ausdrücklich darauf verweist, dass die derzeitige Konstellation von Besit-

zer (Stadt) und Betreibergesellschaft (GMF) von der Kooperation unberührt bleibt.

Die Zusammenarbeit zwischen der Firma Fackelmann und der Stadt Hersbruck hört übrigens nicht mit der Therme auf. Angedacht ist auch eine gemeinsame Gestaltung der Kreisverkehre, zudem hat Alexander Fackelmann bereits die Schirmherrschaft der vierten Miniküche-Gruppe übernommen (siehe Lokalseite 3).